



# Deutsche Kirchenschule

zu

## Weissenstein.

---

# Jahresbericht

über

## das Schuljahr 1908/1909

von

Director Pastor F. Barnehl.

---

**Weissenstein,**

Buchdruckerei A. Seidelberg.

1910.



„Rüstiges Schaffen“ — das war die Losung des 3<sup>ten</sup> Arbeitsjahres unserer Schule. Das rüstige Schaffen der Vereinsmitglieder des G. D. S. V.'s hatte es ermöglicht, daß die Schule im 2. Semester des Schuljahres in das eigene, in der schier unglaublich schnellen Zeit von nicht mal einem Jahre aufgebaute, Heim hatte Einzug halten können. Dem rüstigen Schaffen der vielen treuen Schulfreunde draußen sollte das Schaffen drinnen nicht nachstehen. „Rüstiges Schaffen im eigenen Heim“ — davon berichten zu dürfen, giebt dem Bericht einen ganz besonders freudigen Ton.

Wir können ihn nicht anders als mit einem freudigen Dank beginnen: Dank gegen den, der, als Geber aller Gaben, uns das eigne schöne Heim durch unsrer Schule treue Freunde geschenkt, Dank gegen diese unsre Freunde selbst, die durch das eigne Beispiel die Schule zum so rüstigen Schaffen angespornt.

Was tat es im Herbst, daß unsere Schule sich im alten Local ein wenig engen und drängen mußte. Die Kinder und das um den Schuldirektor vermehrte Lehrpersonal behalfen sich getrost, so gut es ging. „Bald, bald,“ so hieß es immer tröstend, „und wir ziehen in das eigene Heim, das uns von unsern Freunden stattlich schön gebaut wird.“ „Wir wollen es uns aber auch verdienen, daß wir mit Freuden Einzug halten können.“ das war immer wieder der Ansporn zum rüstigen Schaffen, immer wieder der Gedanke, wenn einzeln oder gruppenweise der Bauplatz besucht und das schnelle Wachsen des neuen Schulgebäudes bewundert wurde.

Dann endlich kam der langersehnte Einweihungstag. Vor den Weihnachtsferien war, nicht ohne gewisse Wehmut, von dem nun doch liebgewesenen Schullocal Abschied genommen u. — das Mithelfen machte den eifrigen Buben Spaß — in ein Paar Ferientagen der Umzug bewerkstelligt worden! Wie paßte Alles so fein in die großen schönen Räume, wie war da für Alles gesorgt und Alles trefflich vorbedacht worden. Zum 12-ten Januar, als zum Einweihungstag, hatten Freundeshände, liebe Pflicht erfüllend oder auch ein Uebriges tuend, für den Schmuck der, den Anstrich vorläufig noch entbehrenden, Schulräume gesorgt. Lampen und Lampions erhellten die 8 Klassenräume, das Direktorium, dessen ganze Einrichtung vom Schreibtisch bis zum Aschenbecher darauf von Freunden gestiftet war, das in einen Blumengarten umgewandelte Lehrerinnenzimmer, den Bibliotheksraum, die 2 Corridore, die Garderobe, den Treppenraum, den Turnsaal u. die festlich mit Fahnen und Kränzen geschmückte Aula. Wie stolz waren der Schulrat, das Schulcollegium und die liebe Schuljugend, den vielen Gästen von nah und fern (unter andern hatten aus Reval Herr Eduard Baron Stackelberg, Herr und Frau Buchhändler Ströhm und Herr Architect Jacoby der Einladung Folge geleistet) Alles zeigen zu können. Zur Einweihungsfeier konnte die Aula die vielen Festteilnehmer nicht fassen, gar mancher mußte im Corridor, dem für den Festact an die Breitwand des Saales zwischen den Kaiserbildern aufgestellten Rednerpult gegenüber, sich einen Platz suchen. „Nun danket alle Gott“ schön voll klang der Gesang der Festversammlung unter Begleitung des von einem treuen Schulfreunde gestifteten Harmoniums. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht“ (2. Timoth. 1, 7) — das war der vom Propst Kall mit Wucht und Kraft und mit zeitgemäßer Anwendung ausgelegte Text der Weiherede, die er mit ganz wunderbar schönen Weiheworten über unsere Schule, der er selbst so viel von seiner Kraft des Herzens und Verstandes zuzuwenden nie müde geworden, schloß. Eine vom Schulchor vortragene Festcantate „Freuet euch des Herrn und seid fröhlich ihr Gerechten“ ließ die Jubelfreude der Festversammlung recht zum Ausdruck

kommen und leitete die 2. Rede ein. Herr Eduard Baron Stackelberg brachte, als Praeses des D. V. in G., der Ortsgruppe Jerwen, der er das ihr gebührende Lob, daß sie sich den Ruhm des „Jerwen immer voraus“ verdient habe, nicht vorenthalten wollte, Gruß und Glückwunsch des Hauptvereins. Zu treuer Weiterarbeit forderte er alle mit kräftigen Mannesworten auf und jedem, der noch ängstlich seitwärts stehe wolle, rief er ins Gedächtnis, daß auf unsrer Seite stehe auch des Landesvaters Gunst, daß wir das Kaiserwort besäßen, daß seine Majestät uns treu gewogen sei und an unsrer Treue nimmer zweifle. „Es lebe seine Majestät der Kaiser hoch, hoch, hoch!“ so schloß der Redner und brausend klang die Kaiserhymne durch die Räume auch dieser deutschen Schule im großen russischen Reich. In einer dritten Rede benutzte der neue Schuldirector die ihm günstig gebotene Gelegenheit, vor einer so zahlreich erschienenen Versammlung von Schulfreunden in einem Referat „Ueber Zweck und Ziel unserer deutschen Schule“ die Grundsätze, nach denen er, in Uebereinstimmung mit dem ganzen Lehrcollegium, sich bei seiner Arbeit zu richten vorgesezt, zu entwickeln. „Vom Kennen zum Können, vom Vermögen zum Mögen“\*): das solle allemal der Weg sein, den die Schüler, aus denen mal der Gesellschaft, der Kirche und dem Staat nützliche Menschen werden sollen, in der Schule geführt werden würden. „Segne und behüte“ so sang, in der Erkenntniß, daß solches nur eben mit Gottes Hülfe möglich und ausführbar, die Festversammlung, den offiziellen Teil der Feier hiermit auch beschließend. Die Kinder durften sich in einer kleinen Nachfeier gleich mal an den schönen Schulräumen freuen; die Eltern, Freunde und Gäste vereinten sich in der Bürgermuffe zu einem fröhlichen, auch nicht durch einen leifesten Mißklang getrübtten, Beisammensein. Aus all' den verschiedenen Glückwünschen und aus allen Reden beim Abendessen klang Eins immer wieder hindurch: „seid fröhlich dankbar, aber schafft auch unentwegt rüstig weiter.“

Gleich schon am Tage nach der Einweihung (am 13-ten Januar) begann denn auch das rüstige Schaffen im neuen Schulhause. Die 84

\*) Zum freiheitlichen Wollen des Guten.

Kinder (36 Knaben und 48 Mädchen) verloren sich fast in den weiten Räumen. Von den 66 Kindern, 35 Knaben 31 Mädchen, mit denen das letzte Schuljahr (1908/1909) geschlossen worden, waren im Herbst 7 nicht wiedergekommen (2 Knaben und 1 Mädchen traten in andere Schulen in Weizenstein ein, 1 Knabe und 1 Mädchen wurden in Revaler Schulen, 1 Knabe in eine Baltische Schule aufgenommen, 1 Mädchen mußte krankheitshalber das Lernen aufgeben). Zu den nachgebliebenen 59 Schülern kamen 25 neue hinzu, so daß wir insgesammt 84 Schüler hatten. Die drei Elementarklassen bezogen den untern Stock, die 2 alten Normalklassen und die im Herbst neueröffnete III. Klasse (Quinta) bekamen im obern Stock prachtvoll helle und große Räume. Der für die im nächsten Herbst (1909) zu eröffnende D-Klasse (Ergänzungs- und Bürgerschul-Klasse) bestimmte Raum kam den Religionsstunden für die Kinder orthodoxer Confession, deren Morgenandachten und dem Lateinunterricht zu paß. Die Religionsstunden orthodoxer Confession, für die statutenmäßig die Eltern eigentlich selbst zu sorgen hatten, hatte der Schulrat, in Fürsorge für die religiöse Erziehung auch der paar wenigen Kinder orthodoxer Confession (1 Knabe und 4 Mädchen), einzustellen für nötig befunden. Das Bittgesuch um Einführung des Religionsunterrichts orthodoxer Confession war von der Schulobrigkeit gut aufgenommen und unsere eigene russische Lehrerin als Religionslehrerin bestätigt worden. Voraussichtlich werden sich diese Stunden bald wieder von selbst abschaffen, da unsere Schule in Zukunft nur solche Kinder wird aufnehmen können, deren Hausprache die deutsche ist. Mit dieser Modification ist nämlich im Januar 1909 unser Schulprogramm allendlich bestätigt worden. Zum Lateinunterricht, der mit Amtsantritt des Directors hat eingestellt werden können, wurde eine combinierte erste Klasse aus 5 Knaben und 1 Mädchen zusammengestellt, — eine 2-te Lateinklasse (Quinta) hatte nur einen Schüler, der zu Hause für diese Klasse aufs beste praepariert worden war. Ein noch übrig gebliebener schöner heller Raum im obern Stock ist für's erste für die Handfertigkeit- und Zeichenstunden hergerichtet: an langen Tischen und Bänken giebt's hier auch ein rüstiges Schaffen, das hoffentlich immer noch bessere Früchte zeitigen wird

(eine Ausstellung der Arbeiten der Knaben sowol als der Mädchen soll darüber alljährlich die Controlle geben). Im Bibliothekzimmer sieht man die Kinder jetzt, ohne jedes Drängen und ohne den übrigen Schulbetrieb zu stören, sich mit Büchern versorgen. Der Bibliothekskatalog weist als letzte die № 500 für die deutschen und 160 für die russischen Bücher auf. Die verschiedenen Mittel vorsichtig verwendend und mit Dank auch manch freundliches Geschenk annehmend, war die Bibliothek um 204 Bücher gewachsen. Auch die Lehrerbibliothek hat 25 Bände (darunter manchen als Geschenk) zubekommen und enthält jetzt 80 Bände. Eine ganze Anzahl französischer, englischer und russischer Bücher, insgesammt Geschenke, haben noch nicht catalogisiert werden können und harren der ordnenden Hand. Unsere Bibliothek repraesentiert einen Schätzungswert von 500 Rbl.; wir können in Bescheidenheit mit ihr immerhin schon zufrieden sein, versprechen aber dennoch, für jedes neue Geschenk in alter Weise dankbar zu sein. Ueber unser sonstiges Inventar giebt eine Tabelle Aufschluß. —

Zum Schluß noch ein Ausblick in die Zukunft. — Mit der im nächsten Herbst bevorstehenden Eröffnung der sogenannten Bürger- oder Ergänzungs-Klasse werden wir das Ziel, das wir uns zunächst gesteckt, erreicht haben. Es erwies sich gleich schon die Anstellung einer neuen Lehrkraft speciell für den Mathematik-Unterricht in den höhern Klassen als unumgänglich notwendig. Im laufenden Schuljahr war es noch möglich gewesen, daß der Director 4 Stunden Mathematik in der III. Klasse (Quinta) übernahm. Mit Eröffnung der neuen Klasse kommen aber auch für ihn sovieler neue Religions- und Geschichts-Stunden hinzu, daß er sich für die Mathematik-Stunden nicht freihalten kann. Es war nicht einfach gewesen, eine Lehrerin für die Mathematikfächer zu finden (an einen Lehrer war von vorn herein nicht zu denken gewesen). Es mußte eben eine Lehrerin mit Mathematik (nicht blos Arithmetik) im Hauptfach sein und zwar eine solche, gegen deren Bestätigung von seiten der Obrigkeit nichts würde vorliegen können. Der Schulrat hofft aber in der Person des Fr. A. Schulz, die, nach glänzender Absolvierung des Cursus des Gymnasiums des Prinzen Oldenburg (Lessnoj bei Petersburg), auch noch die pädagogische Klasse des

Gymnasiums mit allerbesten Erfolg besucht hat, eine Lehrerin gefunden zu haben, die, weil sie auch in der Mathematik (incl. Algebra und Geometrie) das Urtheil „Ausgezeichnet“ bekommen hat, den Ansprüchen der Schulobrigkeit sicher genügen wird, aber nicht nur der Obrigkeit, sondern vor allen Dingen (und auch in diesen Stück ist die Hoffnung vollauf erfüllt worden) doch auch denen unserer Schule, die mit ihrer Devise: „Erziehung der Kinder im christlich-evangelischen Geist und im Sinne einer gesunden deutschen Pädagogik“ stets Ernst zu machen sich Mühe geben soll und will. Das walte Gott! —

## Schulchronik.

12. August: Aufnahme- und Nachexamina.
13. August: Beginn des Unterrichts in allen Klassen. Es treten ihre Arbeit an der Schule an 1) Pastor F. Barnehl als Director der Schule 2) Fräulein C. Seidelberg als Stundenlehrerin für das Turnen der Mädchen.
5. October: Herr Magister A. Eggers, Director der Revaler Domschule, besucht die Schule als Revident von seiten des C. D. S. B's. und wohnt den russischen Stunden in allen Klassen bei.
16. October: Verteilung der 1-ten Vierteljahreszeugnisse.
- 17 — 22. October: Herbstferien.
23. October: Wiederbeginn des Unterrichts.
18. November: Die Schule wird um 12 Uhr geschlossen, und die Schule beteiligt sich in corpore an der Beerdigungsfeier ihrer Gönnerin der Frau Dagmar v. Kenteln-Bremerfeldt.
26. November: Herr Magister Necha, Volksschuldirector des Gouvernement Reval, besucht die Schule und wohnt dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

18. December: Verteilung der 2-ten Vierteljahrzeugnisse.
19. Dec.—12. Januar: Weihnachtsferien. Umzug der Schule in das neue Gebäude.
11. Januar: Aufnahmeprüfungen.
12. Januar: Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes um 5 Uhr abends.
13. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schulgebäude.
19. März: Verteilung der 3-ten Vierteljahreszeugnisse und Entlassung der Kinder in die Osterferien.
20. März—5. April: Osterferien.
6. April: Wiederbeginn des Unterrichts nach den Osterferien.
15. Mai: Herr Propst C. Kall revidiert den Religionsunterricht in allen Klassen.
20. Mai: Herr Volksschulinspector Anson revidiert den Unterricht in der russischen Sprache.
25. Mai: Die Schule macht einen Spaziergang in's Grüne nach Köal, wo sie im Walde von Herrn Baron Stachelberg freundlichst aufgenommen und bewirtet wird.
10. Juni: Feierlicher Schulactus in der Schule, an dem auch die Eltern der Schulkinder und die Freunde der Schule Teil nehmen. Verteilung der 4-ten Vierteljahreszeugnisse und Entlassung der Kinder in die Sommerferien.
12. Juni: Der Schulrat faßt den Beschluß, die Schule durch allmähliches Hinzufügen der 3 oberen Mädchenklassen (V, VI, VII) zu einem Vollgymnasium für die Mädchen auszugestalten. Die Veranlassung zu dem wichtigen Beschluß waren die Bitten der Eltern, ihren Töchtern die Möglichkeit zu geben, ihre Bildung an Ort und Stelle abzuschließen. Die Eröffnung der drei neuen Klassen wird sich auf 3 Jahre verteilen, so daß (so Gott will) im Herbst 1913 die Schule dann bestehen wird: 1) aus einer 3-klassigen Elementarschule 2) aus einem 4-klassigen Progymnasium für die Knaben (dessen 4. Klasse dem Typus einer Bürgerschul-Klasse angepaßt ist) und einem 7-klassigen Gymnasium für die Mädchen.

## Klassenüberschau.

**A-Klasse.** Von den 9 Kindern der Klasse waren 440 Schulstunden versäumt worden, pro Kind also 55 Stunden; am meisten Versäumnisse kamen auf das 1. am wenigsten auf's 3. Vierteljahr. Verspätungen kamen 9 mal vor

Der Klassendurchschnitt betrug 3,80, wobei zwei Kinder die 5 im Jahresdurchschnitt erreicht hatten; drei Zensuren hatten über 4 und vier über 3 im Durchschnitt. Versetzt in die B-Klasse wurden alle bis auf ein Kind, das freiwillig zurückblieb.

**B-Klasse.** Von den 18 Kindern der Klasse waren 380 Schulstunden versäumt worden, pro Kind also 23 Stunden; am meisten Versäumnisse kamen auf's 2. Quartal, am wenigsten auf's dritte. Verspätungen kamen 13 mal vor (davon 10 auf ein Kind allein), tadelnde Bemerkungen 67 mal (davon 27 auf ein Kind allein). Der Klassendurchschnitt betrug 3,64, wobei ein Kind die 5 im Durchschnitt erreichte; zwei Zensuren hatten über 4, sechs über 3 und zwei unter 3 im Durchschnitt. — Es wurden in die C versetzt: glatt 5, mit Ferienarbeiten 1, mit Nachexamen 4; sitzen blieben 2.

**C-Klasse.** Von den 21 Kindern waren 727 Schulstunden versäumt worden, pro Kind also 55 Stunden; am meisten Versäumnisse kamen auf's 2. Quartal (ein Kind allein 95 Stunden) am wenigsten im dritten. Verspätungen kamen 9 mal vor. Tadelnde Bemerkungen kamen 46 mal vor. Der Klassendurchschnitt betrug 3,14, wobei sechs Kinder einen Durchschnitt von über 4 erreichten, zehn unter 4 und vier unter 3. Versetzt in die I. wurden glatt 5 Kinder, mit Ferienarbeiten 3, freiwillig blieb 1 Mädchen zurück; sitzen blieben 5.

**I. Klasse.** Von den 20 Kindern der I. Klasse wurden 821 Stunden versäumt, pro Kind also 41 Stunden; am meisten Versäumnisse kamen auf's 3. Quartal (auf ein Kind allein 127 Stunden) am wenigsten im 1. Quartal. Verspätungen kamen 19 mal vor, tadelnde Bemerkungen 47 mal (davon für Ordnung allein 21 mal). Der Klassendurchschnitt war 3,69, wobei Durchschnitte von über 4 von sechs Kindern erreicht wurden, elf Kinder hatten im Durchschnitt über 3 und zwei unter 3. Versetzt wurden: glatt 6 Kinder, mit Ferienarbeiten 5, mit Nachexamen 5; freiwillig blieb ein Knabe in der Klasse zurück; nicht versetzt wurden 2 Kinder.

**II. Klasse.** Von den 10 Kindern der Klasse waren 373 Stunden versäumt worden, pro Kind also 37 Stunden am meisten im 4. Quartal (von einem Kind allein 60 Stunden) am wenigstens im 1. Quartal. Verspätungen kamen nicht vor, tadelnde Bemerkungen 5 mal. Der Klassendurchschnitt war 3,72, wobei drei Kinder einen Durchschnitt von über 4 erreichten, die übrigen 7 Kinder hatten über 3 im Durchschnitt. Versetzt wurden: glatt 4 Kinder, mit Ferienarbeit 2, mit Nachexamen 2 Kinder; nicht versetzt 2, wobei ein Knabe sich entschloß freiwillig auf's Nachexamen zu verzichten.

**III. Klasse.** Von den 12 Kindern waren 363 Stunden versäumt worden, pro Kind also 30 Stunden am meisten kamen Versäumnisse auf's 4. Quartal (auf ein Kind allein 50 Stunden) am wenigstens auf's 1-te. Der Klassendurchschnitt war: 4,07, wobei von 8 Kindern der Durchschnitt von über 4 erreicht war während die übrigen 4 über 3 im Durchschnitt hatten. Versetzt wurden: glatt 3, mit Ferienarbeit 5, mit Nachexamen 2. 2 Kinder verzichteten freiwillig auf's Nachexamen und blieben zurück.

Auf die ganze Schule kamen 3044 versäumte Stunden, was pro Kind 30 Stunden ausmachen würde. Der Gesundheitszustand der Kinder

war ein recht befriedigender, am besten war er im 3-ten Quartal (dem ersten im neuen Schulgebäude). Epidemien hat es keine gegeben, wol aber haben einzelne Kinder wegen Mumpserkrankungen viele Stunden veräußt. Der Schuldurchschnitt betrug 3,67, wobei die beste Klasse die III., die schlechteste die C-Klasse war. 39% der Zensuren hatten über 4, 52% über 3 und 9% unter 3 im Durchschnitt. — Der Gesundheitszustand der Lehrerschaft war mehr als befriedigend: krankheitshalber waren von den 5259 Schulstunden bloß 25 Stunden veräußt worden, von denen 15 Stunden (60%) von den Ordinarien ersetzt werden konnten, also nur 10 Stunden ausfallen mußten.

## Tabelle I.

## A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

Fächer.	Klassen.						Zusammen.
	A	B	C	I	II	III	
a) obligatorisch:							
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch . . . . .	5	5	5	4	4	3	26
Russisch . . . . .	4	6	6	6	5	5	32
Arithmetik . . . . .	5	4	5	4	4	2	24
Algebra . . . . .						2	2
Geschichte allgem. . . . .				1	1	2	4
Geschichte Rußlands . . . . .					1	2	3
Geographie allgemeine . . . . .				2	1	2	5
Geographie Rußlands . . . . .					1	2	3
Naturkunde . . . . .				1	2	2	5
Schönschreiben . . . . .		1	1	1			3
Zeichnen . . . . .		1	1	1	1	1	5
Handfertigkeit . . . . .		1	1	1	1	1	5
Turnen . . . . .	1	1	1	1	1	1	6
Singen . . . . .	1	1	1	1	1	1	6
Zusammen . . . . .	19	22	23	25	25	28	142
b) facultativ:							
Französisch . . . . .			3	3	3	3	12
Latein . . . . .				5	5	5	15
Stundenzahl in der Woche . . . . .	19	22	26	33	33	36	169

## B. Verteilung der Stunden.

Namen der Lehrenden	Fächer	Ordinariat.	Klassen.						Summa.		
			A	B	C	I	II	III			
Director Pastor F. Barnehl.	Religion	III.				2	2	2	6	24	
	Latein					5		5	10		
	Mathematik							4	4		
	Geschichte					1	1	2	4		
Frl. Inspectrice L. Johanson.	Religion	A. u. I.	3						3	30	
	Deutsch		5			4			9		
	Französisch							3	3		
	Mathematik		5			4	4		13		
	Schönschreiben					1			1		
	Handarb. (Mädch.)								1		
Frl. A. Powedski.	Russisch	II.		2	6	6	5	5	24	30	
	Geschichte Rußlands						1	2	3		
	Geographie Rußl.						1	2	3		
Frl. G. Rosenbaum.	Deutsch	B.			5			3	8	30	
	Französisch				3	3			6		
	Mathematik				4				4		
	Naturkunde						1	2	2		5
	Schönschreiben					1					1
	Zeichnen			1	1	1	1	1	5		
	Handfert. (Knaben)								1		
Frl. M. Seidelberg.	Religion	C.		2					2	30	
	Deutsch			5			4		9		
	Russisch		4	4					8		
	Mathematik			5					5		
	Geographie					2	1	2	5		
	Schönschreiben			1					1		
Fr. C. Luik.	Religion				2				2	4	
	Handarb. (Mädchen)					1		1	2		
Herr C. Pertel.	Handfertigkeit (Kn.)					1		1	2	4	
	Turnen (Knaben).				1			1	2		
Frl. E. Grohmann.	Gesang		1	1		1	1	1	5	5	
	Turnen		1						4		
Frl. E. Seidelberg.	Turnen (Mädchen)			1		1		2	2		

## Tabelle II.

a) Einteilung nach Confession b) Resultat der Verziehung

a.	Gesamtzahl in der Klasse.			Confession.					Nationalität				Stand der Eltern					b. das Klassenziel erreichten																															
				evangelisch		griechisch- katholisch		römisch- katholisch	deutsch		estnisch		russisch		polnisch		Ablige u. Beamten					Bürger u. Handwerker		Bauern u. Landwirte																									
	R.	M.	Zuf.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.					R.	M.	Zuf.	%																								
A	1	8	9	1	6	—	1	—	1	—	6	1	—	—	1	—	1	—	5	—	3	1	—	1	7	8	90																						
B	7	5	12	6	4	1	1	—	—	6	3	—	1	1	1	—	—	2	2	5	2	—	1	4	5	9	75																						
C	10	11	21	9	10	—	1	1	—	8	10	1	—	—	1	1	—	2	2	6	8	2	1	6	9	15	71																						
J	9	11	20	9	10	—	1	—	—	9	10	—	—	—	1	—	—	—	1	8	10	1	—	6	10	16	80																						
II	5	5	10	5	4	—	—	—	1	5	4	—	—	—	—	—	1	—	3	5	2	—	—	3	5	8	80																						
III	4	8	12	4	8	—	—	—	—	4	7	—	1	—	—	—	—	—	1	3	3	4	—	1	3	7	10	83																					
																							36	48	84	34	42	1	4	1	2	32	40	2	2	1	4	1	2	5	16	27	29	4	3	23	43	66	79

# Inventar der Schule.

A. Einrichtungsgegenstände:	1908/09. (1907/08.) Zuwachs. dar. Geschenke.			
1. Mobiliar:	96 Stück	im Wert v.	533,56 R.(250,06)	283,50 R. (203,50 R.)
2. Schultische:	85 " " " "		384,33 " (352,33)	32,00 " (32,00 " )
3. Katheder u. Kathederstühle:	12 " " " "		136,00 " (68,00)	68,00 "
4. Tafeln u. Re- chenbretter:	9 " " " "		65,00 " (46,00)	19,00 "
5. Schränke:	4 " " " "		45,00 " (38,00)	7,00 "
6. Knaggen u. Ga- loschenständer:	10 " " " "		44,80 " (29,80)	15,00 "
7. Wandschmuck:	7 " " " "		30,00 " (12,00)	18,00 " (18,00 " )
8. Kleiner Haus- gerät:	40 " " " "		35,08 " (14,97)	20,11 " (6,20 " )
9. Beleuchtungsge- genstände:	12 " " " "		23,12 " (12,79)	10,33 " (7,00 " )
10. Rouleaux, Gar- dinen Tücher:	41 " " " "		37,05 " (19,80)	17,25 " (15,00 " )
		316 Stück im Wert v. 1333,94 R.(843,75) 490,19 R. (281,70 R.)		
<b>B. Lehrmittel:</b>				
11. Wandkarten:	19 " " " "		146,00 " (146,00)	
12. Bilder zum An- schauungsun- terricht:	162 " " " "		282,11 " (228,77)	53,34 "
13. Physikalische Instrumente:	27 " " " "		89,14 " (89,14)	
14. Modelle zum Zeichnen:	24 " " " "		12,00 " (7,15)	4,85 "
15. Turngeräte:	10 " " " "		75,00 " (20,50)	54,50 "
		242 Stück im Wert v. 604,25 " (491,56) 112,69 "		
<b>A u. B zusammen</b>		558 Stück im Wert v. 1938,19 R.(1335,31) 602,88 R. (281,70 R.)		

# Allgemeine Schulrechnung.

	Rbl.	Cop.		Rbl.	Cop.
Schulgeld von den 84 Kindern . . .	2651	—	Zinsen des Baucapitals von		
Vom Hauptverein Subvention . . .	2875	—	13.000 à 5 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	568	33
"    "    zu Stipendien . . . . .	125	—	Amortisation von 10.000 Rbl à 2 $\frac{1}{2}$ % .	200	—
Von Fr. von Renteln geschenkt zu			Miete für's alte Schullocal (1/2 Jahr) .	140	—
Stipendien . . . . .	450	—	Beheizung . . . . .	383	04
Entnahme aus d. Specialfond zur			Bedienung . . . . .	107	—
Deficittilgung . . . . .	322	56	Versicherung . . . . .	45	24
			Grundzins . . . . .	12	38
			Gagen der Lehrkräfte . . . . .	4314	—
			Stipendien an ärmere Schüler . . . . .	575	—
			Schularzt . . . . .	25	—
			Unvorhergesehenes . . . . .	53	57
	6423	56		6423	56

*Klassiker der Ortsguppe Terwen: A. Stamm.*

Revidiert und für richtig befunden den 10. Mai 1909

Dr. Kedd — Stachelberg-Eyfer.

## Verzeichnis der Schulkinder.

### A - Klasse.

Sintmann, Otto  
 Barnehl, Alice  
 Beljawski, Helene  
 Birken, Erika  
 Hofman, Karin  
 Laar, Gertrud  
 v. Rottbeck, Elisabeth  
 Paskewitsch, Halja  
 Treufeldt, Irmgard

Paskewitsch, Juulek  
 Seidelberg, Adolph  
 Seidelberg, Edgar  
 Treufeldt, Carl  
 Wiburg, Erich  
 Elmanowitsch, Tatjana  
 Embeck, Louise  
 Ewert, Elisabeth  
 Ewert, Philippine  
 Hirtentreu, Amanda  
 Hofmann, Ilse  
 Mohr, Gerda  
 Tahwes, Helene  
 Tauberg, Meta  
 Wiedebaum, Linda  
 Wiedebaum, Meta

### B - Klasse.

Jägel, Erich  
 Johansson, Henry  
 v. Rottbeck, Eduard  
 Müller, Albert  
 Raschkow, Nicolai  
 Barnehl, Helene  
 Manz, Margarethe  
 Milkowski, Olga  
 Koba, Susanna  
 Wiedebaum, Alice

### I. Klasse.

### C - Klasse.

Jägel, Gerhard  
 Kleinberg, Elmar  
 Kupstein, Oscar  
 v. Müller, Eginhardt  
 Pahl, Raimund

Ant, Ewald.  
 Brasche, Werner  
 Freiberg, Herbert  
 Göttsch, Harald  
 Hofmann, Felix  
 Johansson, Conrad  
 Müller, Alexander  
 Müller, Hans  
 Dehren, Erich  
 Göttsch, Erica

Hirtentreu, Alice  
 Hirtentreu, Salme  
 Johannson, Erna  
 Kraut, Frmgard  
 Kusstein, Olga  
 Lassen, Irma  
 Leithammel, Armanda  
 Milkowski, Lydia  
 Ternestein, Anna  
 Treufeldt, Wilhelmine

II. Klasse.

Findeisen, Albert  
 Müller, Eduard  
 Schicht, Oswald  
 Schönhard, Erich  
 Tauberg, Bernhard  
 Balk, Felicitas

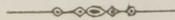
Finder, Hilda  
 Lassen, Martha  
 Starrkopf, Margarethe  
 Paskevitsch, Ida

III. Klasse.

Hauswalter, Boldemar  
 Pahl, Edgar  
 Rall, Gerhard  
 Seidelberg, Walter  
 Balk, Antonie  
 Eglon, Ulide  
 Embeck, Hedwig  
 Gilbert, Käthe  
 Bermanson, Elmire  
 Peter, Johanna  
 Tamman, Anna  
 Wiburg, Hilda

## Schülerbestand im laufenden Schuljahr 1909/10.

Klasse.	Gesamtzahl in der Klasse.			Confession.						Nationalität				Stand der Eltern									
				evangelisch		griechisch= katholisch		römisch= katholisch		deutsch		estnisch		russisch		polnisch		Ablige u. Beamten		Bürger, Kaufl. u. Handwerker.		Bauern u. Landwirte	
	R.	M.	3uf.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.
A	6	3	9	6	3	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	1	2	4	1	1	—	—	—
B	6	7	13	6	7	—	—	—	—	5	7	1	—	—	—	1	2	4	4	1	1	—	—
C	7	11	18	7	10	—	1	—	—	7	9	—	1	—	1	—	—	4	4	6	3	1	—
J	8	8	16	7	8	—	—	1	—	7	7	—	1	—	—	1	—	3	—	5	7	—	1
II	8	11	19	8	10	—	1	—	—	8	10	—	—	—	1	—	—	1	1	5	8	2	2
III	5	8	13	5	7	—	—	—	1	5	7	—	—	—	—	1	—	3	5	5	—	—	—
IV	2	7	9	2	7	—	—	—	—	2	6	—	1	—	—	—	—	2	1	4	1	1	—
Total	42	55	97	41	52	—	2	1	1	40	49	1	3	—	2	1	1	6	14	28	35	8	6



# Programm.

# Programm der Vorbereitungsklassen

(A. B. C.)

## • Religion.

### 1. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament. Nach einer einleitenden Darbietung der Schöpfungsgeschichte, aus der die Kinder einen Begriff nicht nur von der Allmacht Gottes, sondern vor allem von seiner Liebe bekommen sollen, setzt der eigentliche Unterricht ein mit Darstellung der größten Liebestat Gottes: mit der Geschichte von der Geburt Jesu und bietet bis Weihnachten noch 11 Jesusgeschichten (Weisen aus d. Morgenlande; Flucht nach Aegypten; 12-jähriger Jesus im Tempel; der barmherzige Samariter; großer Fischzug; Heilung des Blinden; Heilung der Taubstummen; Jüngling zu Nain; Speiung der 5000; Jesus stillt den Sturm auf dem Meere; Jesus segnet die Kinder). Nach Weihnachten wird die Erzvätergeschichte: Abraham, Isaak, Jakob und Joseph in 12 ausgewählten Geschichten behandelt.

Von Kernliedern werden erlernt: O du fröhliche; Stille Nacht; Alle Jahre wieder; Müde bin ich, geh zur Ruh! Aus meines Herzens Grunde (Vers. 1 und 5); Weil ich Jesu Schäflein bin.

### 2. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten aus dem Alten Testament: Geschichte des Volkes Israel von Moses bis zur Teilung des Reiches nach dem Lehrbuch von Plutte № 28—60.

Katechismus: 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Kernlieder: So nimm denn meine Hände; Segne und behüte; Ach bleib mit Deiner Gnade; Allein Gott in der Höh' sei Ehr'; Laß mich Dein sein und bleiben; O daß ich tausend Zungen hätte; Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren.

### 3. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Jesusgeschichten nach Plutte 1—73. Die 12 schon von der A-Klasse her bekannten Jesusgeschichten werden hier nur wiederholt und die Zahl der dann noch übrigen

Geschichten derart auf nur 40 Geschichten (20 à Semester) reduziert, daß die Geschichten ein Bild von Jesu Person, und Werk geben. (Von der chronologischen Reihenfolge wird ganz abgesehen, und nach Darbietung der Geschichte aus der Vorbereitungszeit und der Jugendgeschichten Jesus in seiner Tätigkeit als Prophet, Hohepriester und König geschildert.)

Katechismus: II. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Kernlieder: Nun danket alle Gott; Vom Himmel hoch; Jesu geh voran; Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen? Nun ruhen alle Wälder; Jesus meine Zuversicht.

## Deutsch.

### 1. Schuljahr. 5 Stunden wöchentlich.

Gleichzeitiges Erlernen des Schreibens und Lesens nach den Fabeln: Klauwitt I und II. Memorieren kleiner Gedichte, Anschauungsunterricht. Der Uebergang zum Schreiben mit der Feder wird sehr früh schon gemacht.

### 2. Schuljahr. 5 Stunden wöchentlich.

Fließendes Lesen. Wiedergabe des Gelesenen und Memorieren erklärter Gedichte. Anschauungsunterricht. Vorbereitete Dictate. Kurze schriftliche Wiedergabe des Gelesenen und Erlebten. Leichte grammatische Übungen. Lehrbücher: Märchen- und Robinson-Buch (Leipzig. Bredt 1909). Hesse deutsche Sprachlehre I.

### 3. Schuljahr. 5 Stunden wöchentlich.

Veranschaulichendes Lesen. Memorieren von Gedichten. Zusammenhängende Berichte über auf den Anschauungsbildern beobachtete Gegenstände und Handlungen. Schriftliche Wiedergabe des Memorierten. Dictate (vorbereitete u. unvorbereitete). Kleine freie Aufsätze. — Leichte grammatische Übungen: der einfache Satz und seine Teile. Lehrbücher: Conradi: Lesebuch für den deutschen Unterricht I. (Ausgabe Bruhns Niga); Hesse: deutsche Sprachlehre I und II.

## Russisch.

### 1. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Наглядное обучение по картинамъ и изучение разговорной русской рѣчи по натуральному методу. Обращается строгое вниманіе на правильность произношенія словъ. Короткія и легкія стихотворенія, которыя учительница читаетъ дѣтямъ. Прочитанные учительницею стихи повторяются дѣтьми. Послѣ пасхи слегка начинается обучение грамотѣ и дѣти ознакамливаются съ первыми русскими буквами по книгѣ „Русское слово“ Григорьевъ часть I.

### 2. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Обучение учащихся русской грамотѣ по звуковому методу письма-чтенія. Упражненіе въ письмѣ буквъ, слоговъ и словъ. Обучение чтенію слоговъ и словъ съ обращеніемъ строгаго вниманія на правильность произношенія звуковъ

русской рѣчи. Списываніе съ книги. Стихотворенія. Наглядное обученіе по картинамъ продолжается. — Обученіе элементарной грамматикѣ: краткое ученіе о звукахъ гласныхъ, согласныхъ и полугласныхъ; удареніе; понятіе о предметѣ и дѣйствіи; понятіе о предложеніи; главныя части простого предложенія: краткое ученіе о частяхъ рѣчи; склоненіе и спряженіе правильно склоняемыхъ и спрягаемыхъ частей рѣчи; (Преподаваніе грамматики въ этомъ какъ и въ слѣдующемъ году по преимуществу практическое, основывающееся на разборѣ читаемаго въ классѣ.) Учебникъ: Григорьевъ «Русское слово» I.

### 3. Schuljahr. 6 Stunden wöchentlich.

Бѣглое чтеніе и письмо. Объяснительное чтеніе и бесѣда по содержанію прочитаннаго. Устный и письменный пересказъ. Списываніе съ книги и писаніе выученнаго паизустъ. Стихотворенія и заучиваніе легкихъ статей въ прозѣ. Диктовка съ предварительнымъ объясненіемъ. — Упражненіе въ склоненіяхъ и спряженіяхъ. Подлежащее и сказуемое; главныя части рѣчи. Спряженіе глагола: лица, числа, времена. Имя существительное: предметы одушевленные и неодушевленные. Родъ, число, падежи и падежные вопросы. Правильное склоненіе именъ существительныхъ. Имя прилагательное: окончанія полныя и краткія. Склоненіе прилагательныхъ полнаго окончанія. Согласованіе глагольнаго и прилагательнаго сказуемаго съ подлежащимъ — существительнымъ. — На чтеніе и пересказъ обращается особенное вниманіе какъ на одно изъ главнѣйшихъ средствъ усвоенію языка. Учебники: Григорьевъ и Оленинъ «Русское слово» II. часть. Некрасовъ. Практическій курсъ правописанія, выпускъ I.

## Arithmetik.

### 1. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Entwicklung der Zahlenvorstellungen, der Rechenoperationen und Rechenfäße auf rein anschauliche Weise. Behandlung der vier Species im Zahlenkreis von 1 bis 10 und von 10 bis 20 nach Kalnin: Zahlenkreis von 1—10 u. Zahlenkreis von 10—20.

### 2. Schuljahr 4 Stunden wöchentlich.

Die 4 Grundrechnungsarten im erweiterten Zahlenkreis bis 100. Zählen auf- und abwärts. Zerlegen der Zahlen. Zu- und Ab-zählen mit Zerlegen der kleinern Zahlen in Zehner und Einer. Veranschaulichung u. Einüben des Einmaleins von  $1 \times 1$  bis  $10 \times 10$ . — Uebungen im Vervielfachen im Zahlenraume bis 100. Angewandte Aufgaben. Zerlegen der im Einmaleins erhaltenen Producte in ihre Factoren als Vorübung im Teilen. Teilen im Bereich des Einmaleins, zuerst ohne, dann mit Rest. Teilen im ganzen Zahlenraum von 1 bis 100. Veranschaulichen der Begriffe „Halbe, Drittel u. j. w.“ Bekanntmachung mit den einfachsten Maßen der Länge, des Gewichts, der festen und flüssigen Körper, des Papiers und der Zeit. Kopfrechnen und Klassenarbeiten. Lehrbuch: Kalnin Heft I. A (u. I. B).

### 3. Schuljahr. 5 Stunden wöchentlich.

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. Addieren und Subtrahieren. Multiplicieren mit mehrstelligem Multiplicator. Teilen und Messen mit

ein- und mehrstelligem Divisor. Erlernen des großen Einmaleins. Erlernen der Benennungen bei den 4 Grundrechnungsarten. Angewandte Aufgaben. Die einfachen und die mehrfach benannten Größen. Resolvieren und Reduzieren, Addition und Subtraction der mehrfach benannten Zahlen. Selbstständiges schriftliches Zusammenfügen des Planes zur Lösung der angewandten Aufgaben in Form von Fragen. — Grundliches Kopfrechnen, auch mit Rechenvorteilen. Lehrbuch: Kalnin I, B.

### Französisch.

3. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Practisches Erlernen der Sprachen mit Hilfe von Nachzeichnungsbilder. Lehrbuch: Waubke: La petite française I.

### Schön schreiben.

2. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Richtige Haltung des Körpers. Die Schreiborgane, ihre Lage und Bewegung. Haltung des Federhalters und der Feder. Lage des Heftes. Vorübungen an den zwei Hauptlagen der Buchstabenstriche, an dem stehenden und dem liegenden Striche. Erklärung der Haarstriche und der verschiedenen Arten der Grundstriche; Übungen mit demselben. Genetische Entwicklung und Einübung der Buchstaben der deutschen Kurrent-Schrift, der arabischen Ziffern, der Interpunctioenszeichen, der lateinischen und russischen Kursive-Schrift. Ein Teil jeder Stunde wird auf Tactschreiben verwendet.

3. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Wiederholung der allgemeinen Erklärung über Körperhaltung u. s. w. und der verschiedenen Bestandteile der Buchstaben. Erklärt und geübt werden Formengruppen: Worte und kurze Sätze auf Doppellinien. Tactschreiben wie in der B-Klasse. Lehrziel ist außer der korrekten Buchstabenschrift eine gefällige und geläufige Schrift, auf die dann von allen Lehrern, sobald schriftliche Arbeiten angefertigt werden, geachtet wird.

### Zeichnen.

2. und 3. Schuljahr je eine Stunde wöchentlich.

Freihandzeichnen nach Gegenständen oder Tafelzeichnungen des Lehrers. Entwicklung des Formensinns der Kinder. Die Zeichnungen werden mit Buntstiften gemacht, wobei nur die allernotwendigsten Hilfslinien anzuwenden sind. Geübt werden, möglichst groß, die einfachsten Grundformen (z. B. Ball, Ei, Triangel, Löffel). Im 3-ten Schuljahre Anfänge im Schattieren. Gedächtniszeichen und Illustrationsversuche zu der Klassen- und Hauslectüre.

### Handarbeit.

1. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

(Knaben und Mädchen zusammen.)

Ausschneiden und Zusammenstellen der Kochschen Formenbogen. Ausschneidearbeiten aus Buntpapier. Modellieren einfacher Gegenstände nach Modellen und nach dem Gedächtnis.

2. und 3. Schuljahr zusammen. 1 Stunde wöchentlich.  
(Knaben und Mädchen getrennt.)

Knaben: Leichte Papparbeiten.

Mädchen: Vorübungen zum Stricken. Aufschlagen der Maschen und Bildung der rechten und linken Maschen werden an einem Streifen bis zur Sicherheit geübt, einige Muster mit Anwendung beider Maschenarten werden ausgeführt. Das Abnehmen und Zunehmen wird erlernt und gleichfalls in einigen Mustern angewandt.

### Turnen.

1. Schuljahr und 2. Schuljahr zusammen zwei  $\frac{1}{2}$   
Stunden wöchentlich.

Leichte Freiübungen und Spiele.

3. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.  
(Knaben und Mädchen getrennt.)

Freiübungen und leichte Uebungen an Geräten (besonders am Barrn),

### Singen.

1. Schuljahr und 2. Schuljahr zusammen zwei  $\frac{1}{2}$   
Stunden wöchentlich.

Es werden kleine Kinder- und Volkslieder im Anschluß an den Turnunterricht und den deutschen Unterricht nach Gehör gesungen. Tonumfang von c—d. Stärkegrad mezzo-forte und piano. Der Text der Lieder muß eingeprägt sein, ehe das Lied gesungen wird. Auf deutliche Aussprache wird streng geachtet.

3. Schuljahr.

Der Unterricht verläuft ähnlich wie in der B-Klasse. Tonumfang von d—f. Stärkegrad piano, cresc. und dim. Es kommen leichte Choralmelodien hinzu, und die Kinder haben Textbücher. Es wird streng auf zweckmäßige Körperhaltung, Mundstellung, Atemholen, deutliche Aussprache und präzisen Einsatz geachtet. Bei den Gesangstunden wird möglichst oft die Begleitung eines Instruments ausgeschaltet.

---

## Programm der 3 ersten Normalklassen.

(I., II., III.)

### Religion.

4. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Das alte Testament von der Schöpfung bis König Salomo vom heilsgeschichtlichen Standpunkt aus. Vor den Festen Erläuterung der entsprechenden Capitel des Neuen Testaments.

Katechismus: das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung.

Kernsprüche, Lieder. Lehrbuch: Bahr, Biblische Geschichten für untere Klassen. Cantate, Schulgesangbuch.

5. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments als „Leben Jesu“.

Katechismus: das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kernsprüche, Lieder. Lehrbuch: Bahr, biblische Geschichten für untere Klassen. Cantate.

6. Schuljahr.

Klassenlectüre der Apostelgeschichte. — Geschichte des Volkes Israel von der Zeit der Trennung des Reiches bis zu Christi Geburt. — Katechismus III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. Lehrbuch: Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. Cantate.

### Deutsch.

4. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Veranschaulichende Lectüre prosaischer und poetischer Stücke. Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Dictate und kleine Aufsätze. Grammatik: Erarbeiten der Kenntnis der Etymologie auf practisch-genetischem Wege. Lehrbücher: Conradi, Lesebuch für den deutschen Unterricht I. Hesse, Deutsche Sprachlehre II. u. III.

5. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Lesen und Wiedererzählen von Prosa-Stücken und Gedichten. Schriftliche Wiedergabe leichter Erzählungen. Unpraeparierte Dictate aus dem behandelten Lesestoff. Kleine freie Aufsätze. Die Regeln der Rechtschreibung und Erarbeiten der grammatischen Regeln auf practisch genetischem Wege. Lehrbücher: Conradi, Lesebuch II. Hesse, Deutsche Sprachlehre IV. Meyer, Lehr- u. Übungsbuch in der deutschen Rechtschreibung, Ausgabe A in einem Heft.

6. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Lesen und Wiedererzählen von Prosa-Stücken. Gedichte, besonders Balladen. Orthographische Uebungen. Aufsätze. Controlldictate. Grammatische Uebungen nach Hesse IV. wie im 5-ten Schuljahr. Erklärung des Provinzialismen. Lehrbücher: Conradi, Lesebuch III. Hesse und Meyer wie im 5. Schuljahr.

### Russisch.

4. Schuljahr. 6 Stunden wöchentlich.

Объяснительное чтение и пересказъ прочитаннаго, Письменный пересказъ и маленькія изложения. Диктанты. Заучиваніе наизусть стихотвореній. Грамматика (проходится въ тѣсной связи съ объяснительнымъ чтеніемъ). Ученіе объ имени существительномъ: склоненіе существительныхъ мужескаго и средняго рода. Родъ существительныхъ; Числа и падежи. Склоненіе существительныхъ женскаго рода. Ученіе объ имени прилагательномъ: склоненіе именъ прилагательныхъ мужескаго, женскаго и средняго рода. Слова съ буквою „Ѣ“.

Ученіе о глаголѣ: спряженіе глаголовъ. Имя числительное и его склоненіе; Мѣстоименія и ихъ склоненіе, раздѣленіе мѣстоименій на личныя, притяжательныя, указательныя и вопросительныя. Грамматическій разборъ по частямъ рѣчи и по частямъ предложенія. Учебники: «Живое слово» Острогорскаго и Некрасовъ, русская грамматика часть П.

#### 5. Schuljahr.

Устная и письменная передача прочитаннаго и рассказаннаго; пересказъ небольшихъ статей повѣствовательнаго содержанія; заучиваніе наизусть стихотвореній и выразительное ихъ произношеніе; диктовка съ предварительнымъ объясненіемъ и провѣрочная; писаніе выученнаго наизусть; изложенія. — Систематическій курсъ этимологіи по «русской грамматикѣ» Васильева часть I. Учебникъ: Острогорскій «Живое слово».

#### 6. Schuljahr. 5 Stunden wöchentlich.

Практическія упражненія тѣ-же, что и во П. классѣ. Наизусть заучиваются басни и стихотворенія. Требуются устные пересказы басенъ и отрывокъ изъ хрестоматіи; диктанты. Грамматика; Синтаксисъ (систематическій курсъ): синтаксическій разборъ; предложенія безличныя; обращеніе и знаки препинанія его отдѣляющія; предложеніе главное и придаточное; виды придаточныхъ предложеній. Повтореніе курса этимологіи; письменныя грамматическія упражненія. Учебники: Покровскій, Хрестоматія III. Васильевъ, Синтаксисъ (Грамматика часть П.)

### Französisch (facultativ).

#### 4. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Lesübungen — phonetische Uebungen und Schreibübungen. Lernen von Wörtern und Phrasen an der Hand der Lectüre. Abschreiben aus dem Buch und Schreiben der auswendig gelernten Wörter, Ausdrücke und Phrasen aus den behandelten Lesestücken. Das Hilfsverbum „avoir“ mündlich und schriftlich. Lehrbuch: Waubke, „La petite Française“ I. Teil.

#### 5. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Grammatik: Hauptwort, Artikel, Eigenschaftswort, Fürwort. — Mündliche und schriftliche grammatische Uebungen; praepariertes und unpraepariertes Dictat; Memorieren von Gedichten; die Verben „avoir“ und „être“ und die 4 Conjugationen mündlich und schriftlich. Die fragend-verneinende Redeweise. Lehrbücher: Waubke, „La petite française II. Mugé, „petite grammaire“.

#### 6. Schuljahr. 4 Stunden wöchentlich.

Grammatik: Unregelmäßigkeiten der Haupt- und Eigenschaftswörter; Fürwort (Ergänzungen); fürwörtliche Umstandswörter: „dont, où, d'où, par où, en“ u. s. w. — die gebräuchlichsten zusammengesetzten Bindewörter: quoique, afin que, pour que, sans que, avant que; Conjugation einiger wichtiger unregelmäßiger Verben; der „subjunctiv présent. Die Hauptzeiten des Passivs und Medium; die unpersönlichen

Verben; die 2 Hauptregel der Uebereinstimmung des *particpe passé* im *Activ*, *Passiv* und *Medium*; Regeln für den Gebrauch der Hülfszeitwörter beim *Activ*, *Passiv* und *Medium* — Memorieren von Prosa-Stücken und Gedichten. Dictate. Auswendig-schreiben auswendig gelernter Texte. Paraphrasieren des Gelesenen. Lehrbücher: Waubke, *la petite Française* III. Larive et Fleury. *Grammaire*.

### Latein (facultativ).

4. Schuljahr. 5 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Methodisches Sicheinarbeiten in die lateinische Lectüre an der Hand der „lateinischen Fibel“ von Gurlitt (Sexta) Grammatik im engsten Anschluß an die Lese-stücke 1—58. Uebersetzungen in der Klasse, vorwiegend, aus dem Lateinischen. Exercitien und Exercitioria auch aus dem Deutschen. Lehrbuch: lateinische Fibel (Sexta).

5. Schuljahr. 5 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Durcharbeiten der „lateinischen Fibel“ (Stück 59—92) und Behandlung der Lese-stücke 1—16 aus dem Lesebuch von Gurlitt nach derselben Methode wie im ersten Lateinjahr. Lehrbuch: Gurlitt „Fibel“ und „Lesebuch für Quinta.“

6. Schuljahr. 5 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Beendigung der Formenlehre und Wiederholung derselben in systematischem Zu-sammenhang mit Hinzunahme des Unregelmäßigen — im engen Anschluß an Gurlitt: „Lesebuch für Quinta.“ Lectüre der „viri illustres.“ Lehrbücher: Gurlitt, lateini-sches Lesebuch. „de viris illustribus“ C. Nepotis.

### Arithmetik.

4. Schuljahr. 4 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Zeitrechnung. Multiplication und Division mit mehrfach benannten Zahlen. Flächen- und Inhaltsberechnungen. Wiederholung der 4 Species mit mehrfach be-nannten Zahlen. Veränderung der Summe, Differenz, des Productes und des Quo-tienten. Kennzeichen der Teilbarkeit durch 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10 und 25. Ein-führung in die Bruchrechnung. Lehrbücher: Kalnin, „Lehrbuch der Arithmetik I., Rechenaufgabensammlung Heft II.

5. Schuljahr. 4 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Die 4 Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen. Die 4 Grundrechnungs-arten mit Decimalbrüchen. Das metrische System. Die russischen Maße und Ge-wichte. Lehrbücher: Kalnin „Lehrbuch I. und II.“ Aufgabensammlung Heft II. u. III.

6. Schuljahr. 2 Stunden w ö c h e n t l i c h.

Verhältnisse und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie. Die bürgerlichen Rechnungsarten (ohne die Wechsel- und Mischungsrechnung). Die Aufga-ben sind mit Hilfe der Proportionen und nach der Methode der Reduction auf die Einheit zu lösen. Lehrbücher: Kalnin, Lehrbuch der Arithmetik Teil II. Rechenauf-gaben. Heft IV.

## Algebra.

6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Uebergangsaufgaben zur allgemeinen Arithmetik. Die algebraischen Zeichen. Substitutionsaufgaben, Addition, Subtraction und Multiplication von Polynomen und Monomen. Die Zahlen mit Nullsexponenten. Lehrbuch: Blumberg, elementare Algebra; Übungsbuch: Kalnin, Algebraische Aufgaben.

## Naturkunde.

4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Einführung in die Naturkunde. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Chemie und Physik.

Einführung in die Botanik. Beobachten des Wachstums einer zweijährigen Pflanze. Same, Keimung, Ernährung der Pflanze. Wurzel, Blatt, Stengel, Stamm. Blüte. Ueberschau über die Hauptfamilien in ihren Hauptvertretern, wobei die Bekanntschaft gemacht wird mit den Hauptsachen aus der Morphologie. Lehrbuch: H. Koch, „Einführung in die Botanik.“

5. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Die Pflanzenkunde mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. Die Pflanzen der Heimat: Blütenpflanzen: Gymnospermen und Kryptospermen, Zweikeimblättrige und Einkeimblättrige. Blütenlose. — Die ausländischen Nutzpflanzen. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse vom Bau und Leben der Pflanzen. Lehrbuch: Schmeil, „Grundriß der Naturgeschichte 2. Pflanzenkunde.“

6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Tierkunde mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. Wirbeltiere. Gliederfüßler. Weichtiere. Würmer. Stachelhäuter. Hohltiere. Urtiere.

Menschenkunde. Der Mensch: sein Körper und seine Gesundheit. Lehrbuch: Schmeil, „Grundriß der Naturgeschichte 1. Tier- und Menschenkunde.“

## Geschichte.

4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Hauptmythen aus der römischen, griechischen und deutschen Sagenwelt (nach dem Lesebuch).

5. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Die Hauptpersonen und die wichtigsten Ereignisse aus der alten und der deutschen Kulturgeschichte: Cicero und Solon; die Perserkriege: Miltiades, Themistokles, Leonidas, Pericles, Socrates; Alexander der Große; Romulus—Rom—Republic; Patricier und Plebejer; Pyrrhus und Fabricius; Hannibal; Julius Caesar; Nero; Constantin; Schlacht im Teutoburger Walde; Hermann und Varus; Attila; Völkerwanderung; Karl der Große; Heinrich I., Otto I., Friedrich I., Rudolf von Habsburg; die Reformation: Martin Luther; Gustav Adolf; der große Kurfürst; Ludwig XIV., Karl XII., Friedrich der Große, Napoleon I. (1812), Wilhelm I., Napoleon III. Erklärung der culturgeschichtlichen Bilder. (Kein Lehrbuch—Abschnitte aus den deutschen Lesebüchern von Conradi).

6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Systematischer Kursus der alten Geschichte bis Constantin den Großen. (Schülerheft: Erzählungen aus der Geschichte der alten Kulturvölker v. Friesendorf).

### Geschichte Rußlands.

5. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Элементарный курсъ исторіи Россіи I. Начало Руси. Раздѣленіе Руси на удѣлы. Татарское иго — по учебнику русской исторіи Острогорскаго (элементарный курсъ) §§ 1—24.

6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Элементарный курсъ исторіи Россіи II. Московское самодержавіе. Смутное время. Первые цари изъ дома Романовыхъ — по учебнику Острогорскаго §§ 25—53.

### Geographie allgemeine.

4. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Grundbegriffe der Erdkunde. Die Erde als Himmelskörper. Bestandteile der Erdoberfläche. Continente u. die wichtigsten Inseln und Halbinseln. Oberfläche des Festlandes. Tiefebene und Hochland. Gebirgsketten, Vulkane. Der Ocean, Meeresteile, Wasserteile, Landteile; Flüsse, Seen. Winde, Klima, Pflanzenwelt, Rassen, Sprachen, Religionen, Beschäftigung der Erdbewohner. — Zonen und Grade. Kurze Ueberschau über die Länder der Erde. Geographie der Ostseeprovinzen. Lehrbuch: Sydé, Erdkunde I. Dierke und Gäbler Schulatlas.

5. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Die außereuropäischen Weltteile (systematischer Kursus I) Lehrbuch: Kellner. Abriß der Erdkunde.

6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Europa ohne Rußland (systematischer Kursus II) Kellner: Abriß der Erdkunde.

### Geographie Rußlands.

4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Положеніе, границы, пространство. Значеніе сухопутныхъ и морскихъ границъ. Описание морей, омывающихъ Россію. Устройство поверхности Европейской Россіи. Описание равнинъ и возвышенностей внутри Европейской Россіи, а также горъ на ея окраинахъ. Орошеніе: Рѣки, ихъ направленіе; озера. Искусственные водяныя сообщенія. Климатъ Ев. Р. Раздѣленіе на растительныя полосы съ указаніемъ болѣе характ. животныхъ. — Административное раздѣленіе, народонаселеніе. Число жителей, плотность народонаселеніе по племенамъ съ указаніемъ мѣстожителства главнѣйшихъ изъ нихъ. Составъ народонаселенія по вѣроисповѣданіямъ. Краткое описаніе губерній Ев. Россіи по бассейнамъ и пространствамъ. Учебникъ: Барановъ, Географія Россійской имперіи § 1—25.

## 5. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Частное описание губерній Европейской Россіи, причём обращается главное вниманіе на промыслы. Изъ городовъ и отдѣльныхъ мѣстностей упоминаются только тѣ, которые имѣютъ религиозное, историческое, промышленное и торговое значеніе. Учебникъ: Барановъ (какъ и въ I. классѣ), §§ 37—72.

**Schön schreiben.**

## 4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Weitere Uebungen in kleinen Sägen, und im Schreiben der Kurrent- und der Cursiv-Schrift der arabischen und römischen Ziffern, der Interpunctiionszeichen. Benutzt werden zuerst Hefte mit schmälern Doppellinien und zum Schluß auch mit einfachen Linien.

**Zeichnen.**

## 4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Freihandzeichnen. Gedächtnißzeichnen. Farbentreffübungen mit Farbstiften. Anfänge der Perspektive.

## 5. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Linearzeichnen und Zeichnen nach der Natur. Malen mit Wasserfarben.

## 6. Schuljahr. 2 Stunden wöchentlich.

Pflanzenornamente, Aquarellieren, Bleisfederstudien. Kreide- und Kohlen-Zeichnungen von Stillleben und Einzelgegenständen. Die zweite Stunde wird zu systematischen Uebungen im Reißer verwandt.

**Handarbeit.**

## 4. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Knaben: Papparbeiten.

Mädchen: Es wird ein Kinderstrumpf gestrickt und hierbei das gegenseitige Verhältniß der einzelnen Teile des Strumpfes eingehend besprochen. Das Strumpfsticken wird bis zur Sicherheit geübt.

## 5. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Knaben: compliciertere Papparbeiten. Hauptgewicht wird auf Sauberkeit der Ausführung gelegt.

Mädchen: Es werden an einem Nähtuche alle gebräuchliche Nähte geübt, Knopflöcher ausgeführt und einige Zierstiche erlernt. Die Ausführung breiterer Hohlräume ist nur den fortgeschritteneren Schülerinnen gestattet. Im II. Halbjahr wird mit dem Zeichnen und Zuschneiden eines größern Kinderhemdes begonnen und die ersten einfachsten Nähten werden daran ausgeführt.

## 6. Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

Knaben: Kerbschnittarbeiten

Mädchen: Wiederholung der Belehrung über das Verhältniß der einzelnen Teile des Hemdes. Einteilen des Stoffes und das Zeichnen der Formen. Das Zusammenfügen und Nähen des Hemdes wird fortgesetzt und vollendet. Im II Semester werden

verschiedene Zierstiche (doppelseitiger Kreuzstich, die Kreuz und d. Holbein-Technik) geübt und auf Canevas an Borden und Namenszügen ausgeführt. Zugleich werden die Schülerinnen angeleitet geradlaufende Muster derartig umzugestalten, daß sie auch zu Eckbordüren zu verwenden sind.

### Singen:

4. Schuljahr. 1 Stunde.

Daselbe wie in der C-Klasse, da die beiden Klassen die Stunde zusammen haben.

5. Schuljahr. 1 Stunde.

Notenlernen. — Versetzungszeichen. Durtonleiter und Durtonarten. Einfache melodische und rythmische Uebungen. Treffübungen. Tonumfang erweitert durch *h*, *a* Stärkegrad *piano*, *cresc.* *forte*. Es wird auch zweistimmiger Gesang geübt, möglichst ohne Begleitung eines Instruments.

6. Schuljahr. 1 Stunde.

Die Molltonarten. Fortsetzung der melodischen und rythmischen Uebungen und Treffübungen. Gesang zweistimmig möglichst ohne Begleitung. Tonumfang von *g*—*ḡ*. Stärkegrad *pianissimo*, *piano*, *crescendo* und *forte*.

### Turnen.

4. 5. und 6. Schuljahr je eine Stunde.

(Knaben und Mädchen getrennt).

Die Programme der D-Klasse und der oberen Mädchenklassen (V, VI, u. VII) bringt ein nächster Schulbericht.

## Verzeichniß der Lehrbücher.

Blutte, bibl. Geschichte . . . . .	40
Bahr, " " . . . . .	125
Schäfer u. Krebs, bibl. Lesebuch	130
Kübel, Kleine Bibelfunde . . . . .	15
Luthers Katechismus . . . . .	20
Kantate, Schulgesangbuch . . . . .	35
Klauwell, erstes Schuljahr . . . . .	35
Klauwell, zweites Schuljahr. . . . .	45
Märchen und Robinsonbuch. . . . .	125
Conradi I. deutsches Lesebuch . . . . .	130
Conradi II. " " . . . . .	130
Conradi III. " " . . . . .	135
Henschel, Litteraturgeschichte . . . . .	45
Hesse I. deutsche Sprachlehre . . . . .	30
Hesse II. " " . . . . .	30
Hesse III. " " . . . . .	45
Hesse IV. " " . . . . .	40
Meyer, Rechtschreibung . . . . .	18
Григорьевъ и Оленинъ, Русское слово I. . . . .	30
Григорьевъ и Оленинъ, Русское слово II. . . . .	40
Острогорскій, Живое слово . . . . .	110
Покровскій, хрестоматія III . . . . .	115
Некрасовъ, Курсъ правопис. I . . . . .	10
Некрасовъ, " " II . . . . .	18
Васильевъ, этимологія . . . . .	50
Васильевъ, синтаксисъ . . . . .	60
Waubke I. La petite française . . . . .	70
Waubke II. " " " . . . . .	70
Waubke III. " " " . . . . .	90
Augée, Grammaire . . . . .	40
Larive et Fleury Grammaire I . . . . .	50
Larive et Fleury Grammaire II . . . . .	75
Gurlitt, Lateinische Fibel f. Sexta . . . . .	130
Gurlitt, Latein. Lesebuch f. Quinta . . . . .	160
Müller Latein. Schulgrammatik . . . . .	165
Gydé, Erdkunde . . . . .	125
Kellner, Geographie . . . . .	80
Барановъ, Географія Россія . . . . .	50
Острогорскій, Исторія Россія . . . . .	90
Торнау, атласъ . . . . .	75
Diercke, Schulatlas, geb. . . . .	90
Kalnin Arithmeth. Aufg. I. A. . . . .	60
Kalnin " " I. B. . . . .	60
Kalnin Arithm. Aufg. II. Heft . . . . .	50
Kalnin " " III. " . . . .	60
Kalnin " " IV. " . . . .	75
Kalnin I. Lehrb. d. Arithmetik. . . . .	100
Kalnin II. " " " . . . . .	125
Müller u. Kutnjewski Aufgabensammlung . . . . .	135
Kalnin, Algebra . . . . .	100
Wilk, Formenkunde . . . . .	18
Wilk, Formenlehre . . . . .	28
Koch, Einführung in d. Botanik . . . . .	80
Schmeil I. Tier- u. Menschenk. , . . . .	85
Schmeil II. Pflanzenkunde . . . . .	85
Baenitz, Leitfaden der Physik . . . . .	135

Die in dem Verzeichniß angegebenen Lehrbücher, sowie auch alle Schulhefte und Schreibutensilien sind stets vorrätzig in der Buchhandlung  
A. Seidelberg Weissenstein.

Von der Schule empfohlen und stets auch vorrätzig in der Buchhandlung  
**A. Seidelberg, Weipenstein.**

**A. Bücher belehrenden Inhalts.**

Albrecht, Eroberung d. Nordpols	270
Brüning, Wunder aus dem Pflanzenreiche	150
Bernhardt, Schmetterlingsbuch	60
Käferbuch	60
Boß, "Sagen des deutsch. Volkes	108
Leite, die Geschichte d. deutschen Volks- und Kulturlebens	360
Krüger, Germanisch. Götterkunde	108
Stevens, die Reise ins Bienenland	150
Sekler, Weltgeschichte	300
Grube, Geogr. Charakterbild. I.	450
II.	450
Thomas, die denkw. Erfindungen	180

**B. Unterhaltungsbücher.**

Anderjen, Märchen	100
Averdeis, von den Alpenen zu den Anden	50
Averdieck, Carl und Marie	168
Roland und Elisabeth	180
Arndt, 32 Gedichten für Kinder	180
Alice, Tante, Sommerfreuden in Strandhof	120
Alice, Tante, Im Morgen-sonnenschein	100
Cummins, Mabel Jaughan	180
Felde, Abd ur Rahman	270
Giese, die Heimlinger Schwälbch.	180

Höcker, Fünf Lederstrumpf Erz.	108
Koch, Friedel Polten und ihre Rangen	270
Niese, Aus dem Jugendland	100
Hamburger) Tiergeschichten	36
Jugendaus-) Tiermärchen	36
ichuß) Kinderwelt	36
Payjen, Onkel Toms Hütte	108
Promber, Knabenfreund	150
Pichler, Marich in Rom	60
Reichhardt, Schatzkästl. d. rhein. Hausfreunds	108
Rhoden, Lenchen Braun	120
Raabe, Deutsche Not u. deutsches Ringen	60
Rademacher, Aus der Zeit der Völkerwanderung	60
Rademacher, Aus der deutschen Ur- und Vorzeit	60
Ramdohr Wallenstein	60
Friedrich II.	60
M. v. S. Ein Jahr in Livland	120
Schanz, Für brave Mädchen	120
Scharrelmann, Aus Heimat u. Kindheit	90
Scharrelmann, Ein kleiner Junge	90
Schulmann, Waldkanz, eine balt. Mädchengeschichte	120
Spyri, Heidis Lehr u. Wanderj.	100
Tschacke, Konradin der letzte Hohenstaufe	60
Tschacke, Gustav Wasa.	60
u. j. w.	

**C. Beschäftigungen.**

Koch's Formenbogen, Colla Papierbuntmalereien, Teubners Modelierbogen. Bilder und Colorirbücher, Zeichenvorlagen, (Ankleidefiguren). Spiel und Arbeit. (Wackere Knaben fertigen ihr Spielzeug selbst an.) Verschiedene Hefte: № 3 Schattentheater, № 4 große Burg, № 9 Eisenbahn und Bahnhofsanlage, № 13 Kinderspieltheater, № 25 Pantograph, № 29 Aquarien etc. etc.